



So!

geht

Bochum

Marc Adomat

Oberbürgermeister für Bochum





Marc Adomat:

**„Bochum in
die Spur!“**

Liebe Bochumerinnen und Bochumer,

bei der Kommunalwahl am 14. September 2025 stimmen Sie über die Zukunft der Stadt Bochum ab. Sie entscheiden darüber, welchen Weg Bochum in den nächsten Jahren nimmt. Dabei geht es um viel mehr als um ein Wahlergebnis und welche Partei am Ende vorne liegt. Es geht darum, wie Ihr direktes Lebensumfeld in den kommenden Jahren gestaltet wird.

Sie entscheiden darüber, mit welcher Politik wir die gewaltigen Herausforderungen meistern, vor denen Bochum steht - aber eben auch, wie wir gemeinsam die großen Chancen und Potentiale für unsere Stadt nutzen können. Dafür braucht Bochum einen Politikwechsel frei von Ideologie, bei dem es nicht um Parteien und Posten geht, sondern endlich um die Bürgerinnen und Bürger.

Ich bewerbe mich bei Ihnen als Oberbürgermeister für Bochum, weil ich gemeinsam mit den Bochumerinnen und Bochumern das nächste Kapitel der Stadt schreiben will. Ich trete gemeinsam mit der CDU an, weil wir mit einer Mehrheit der Mitte, offen für alle Demokraten, das „weiter so“ beenden und Bochum in die Spur bringen wollen.

Als Oberbürgermeister möchte gemeinsam mit Ihnen, den Bochumerinnen und Bochumern, die richtigen Entscheidungen für eine gute Zukunft Bochums treffen. In diesen Zeiten braucht das Rathaus einen Profi an der Spitze, der seinen Job gelernt hat. Rathaus und Verwaltung muss man können, Bochum muss man wollen. Auf beides können die Bochumerinnen und Bochumer sich bei mir voll und ganz verlassen.

Ich will, dass Bochum seinen Spitzenplatz im Ruhrgebiet bei Bildung, Wirtschaft und Kultur auch künftig behaupten kann. Gemeinsam bekommen wir das hin.

Dazu brauche ich am 14. September Ihre Stimme. Aber werben möchte ich um mehr, und ich will es mir verdienen: Ihr Vertrauen.

Ihr

Marc Adomat

Mein Programm: Bochum.

Ich komme nicht irgendwo herein und erkläre als Erstes mal die Welt. Ich kann gut verstehen, wenn Menschen das einfach nicht mehr hören können (ich nämlich auch nicht). Natürlich braucht Politik Ziele und muss Programme entwickeln, um diese Ziele zu erreichen. Die müssen aber mit den Menschen gemeinsam erarbeitet werden. Damit wir über die Themen sprechen, die die Menschen

**Ich höre zu. Ich will wissen,
was die Menschen bewegt.**

wirklich bewegen. Im Grunde ist es ganz einfach: Wer sind die Expertinnen und Experten für das Leben in Bochum? Das sind die Bochumerinnen und Bochumer. Der Politikstil „Ich erkläre mal, was wir uns Schönes für Sie ausgedacht haben“ funktioniert heute nicht mehr - und er war immer schon falsch. Wer gar nicht weiß, was die wirklichen Themen im Leben der Menschen sind, kann keine gute Politik für sie machen. Deshalb höre ich meistens erstmal zu. Und ich gehe jeden Abend schlauer ins Bett, als ich morgens aufgestanden bin.





„In die Spur“ bedeutet: Der Alltag muss funktionieren

Zuerst kommen die wichtigen Dinge, dann alles andere. Dafür trete ich an.

Das Ruhrgebiet steht voller Politik-Ruinen, die einst mit großem Pomp als Leuchttürme (ehrlicher: Denkmäler für Politiker) errichtet worden sind. Das braucht kein Mensch, solange der Alltag nicht stimmt: Die Schulgebäude müssen in Ordnung sein, der öffentliche Nahverkehr muss funktionieren, Wohnen muss bezahlbar sein – kurz: Die Basis muss stimmen!

Das sind die Themen, an denen im Rathaus gearbeitet werden muss. Meine klare Haltung ist: „Zuerst die Basis, Extrawürste später.“

Ganz wichtig: Wir müssen sofort aufhören, ständig hinter der Wirklichkeit her zu hecheln. Wir müssen vor die Lage: Wie sichern wir die Zukunft von Bildung und Arbeit in Bochum, wenn die Zeiten nicht freundlicher werden? Wie machen wir das Leben in Bochum trotzdem besser und krisenfester? Das will ich mit Ihnen angehen!



Marc Adomat:

**„Ich will mit Ihnen
das nächste Kapitel
Bochums schreiben!“**



Marc Adomat:

„Was ich bin, habe ich mir erarbeitet“

Ich habe in meinem Berufsleben nicht sonderlich viele Lebensläufe schreiben müssen. Was noch in keinem stand: Ich bin heimlich ein leidenschaftlicher Minigolfer! Für mein Engagement gilt während des Wahlkampfes und auch danach im Amt des Oberbürgermeisters: Ich beantworte alle Fragen zur politischen und öffentlichen Person, Privates dagegen bleibt privat.

Bergische Wurzeln

Ich bin 1969 in Wuppertal geboren, evangelisch und verheiratet. Ich komme aus einem Arbeiterhaushalt. Alles, was ich bin, habe ich mir erarbeitet. Eine gute Bildung war meinen Eltern sehr wichtig. Nach dem Abitur in Radevormwald 1989 habe ich eine Ausbildung bei der Stadt Radevormwald gemacht und an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW studiert, ich bin Diplom-Verwaltungswirt (FH). Bis 1996 habe ich in verschiedenen Ämtern der Stadt Radevormwald gearbeitet, zuletzt als Leiter der Abteilung Straßenverkehr im Ordnungsamt.

Nordsee und Niederrhein

Danach zog es mich Richtung Nordsee: Ich habe in der Gemeinde Aumühle in Schleswig-Holstein zunächst als Leiter des Sozialamtes und später als Kämmerer gearbeitet; in der kleinen Gemeinde habe ich wirklich alles gemacht, was ein Rathaus tun kann. Von 1999 an war ich dann Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Neukirchen-

Vluyn (Kreis Wesel), zuständig für Kämmerei, Ordnungsamt, Kasse, Schul- und Kulturamt, Freizeitbad sowie Sozialamt. Die Stadt befand sich damals gerade mitten im Strukturwandel: Die Zeche Niederberg, genau zwischen den Ortsteilen Neukirchen und Vluyn gelegen, wurde am 31.12.2001 stillgelegt. 2000 Bergleute und eine riesige Fläche brauchten eine neue Zukunft.

Endlich Meisterkusen

Seit 2007 bin ich Beigeordneter (Wahlbeamter) für Schulen, Kultur, Jugend und Sport bei der Stadt Leverkusen, seit 2021 auch Stadtdirektor in der Stadt des derzeitigen Deutschen Meisters, der endlich aufgehört hat „Vizekusen“ zu sein. Seit 2008 bin ich Mitglied der CDU, dort bin ich im EAK und der KPV aktiv. Ich engagiere mich ehrenamtlich bei den Lions und im Leverkusener Karneval.

Auf zum Westpol

2024 hat mich die CDU Bochum über die KPV angesprochen. Was sie nicht

wissen konnte: Ich bin mit den Konzerten von Herbert Grönemeyer aufgewachsen. Mein erstes Auto ist in Bochum vom Band gelaufen. Und in meinen jungen Jahren fuhr es am Wochenende häufig ins „Farm-Center“ (damals DIE Großraum-Diskotheek in NRW). Meinen Eltern habe ich Karten für den Starlight Express geschenkt und mir selbst welche fürs Schauspielhaus. Und wenn die Bochumerinnen und Bochumer mich wählen, ziehe ich mit Freude hierher.

Kontakt:

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen? Schreiben Sie mir: Sie erreichen mich am einfachsten per Mail unter:

team-adomat@gmx.de

Sie erreichen mich auch über die sozialen Medien:

<https://www.instagram.com/teamadomat>

„Marc Adomat“ bei Facebook. Aktuelles immer auch unter:

www.marc-adomat.de



geht

Bochum

Am 14. September 2025

Marc Adomat wählen!

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.
Ulli Tückmantel (Redaktion)
c/o CDU Bochum
Lyrenstraße 11a
44866 Bochum
Telefon: 02327-3981
Fax: 02327-3982
Vollständiges Impressum und
Datenschutzerklärung unter
www.marc-adomat.de

